

Wertekompass für Künstliche Intelligenz

Die Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ) präsentiert einen wertebasierten Kompass für die Gestaltung der Künstlichen Intelligenz (KI) im Dienst der Gesellschaft.

Berlin, 5. Mai 2026 - Die rasante Entwicklung der Künstlichen Intelligenz (KI) markiert einen grundlegenden Wendepunkt für Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt. In ihrem aktuellen Policy Paper „Künstliche Intelligenz im Dienst des Gemeinwohls“ fordert die Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ) eine Abkehr von rein effizienz- und profitorientierten Ansätzen.

Der kompakte Leitfaden zeigt, wie KI entlang der Gemeinwohl-Matrix - Menschenwürde, Solidarität und soziale Gerechtigkeit, ökologische Nachhaltigkeit sowie Transparenz und Mitbestimmung - verantwortungsvoll entwickelt und eingesetzt werden kann. Es lädt ein, KI nicht nur technisch, sondern vor allem gesellschaftlich zu gestalten - transparent, gerecht, ökologisch tragfähig und demokratisch legitimiert. Adressiert an Zivilgesellschaft, Unternehmen, Politik und Medien bietet das Papier Orientierung für Debatten und konkrete Ansatzpunkte für die Praxis.

Das Paper ordnet Chancen und Risiken ein - von Bias und Desinformation bis zu Machtkonzentration und Ressourcenverbrauch - und skizziert Lösungen: konsequenter Datenschutz, unabhängige Prüfungen für Hochrisiko-Anwendungen, Erklärbarkeit von Entscheidungen, Kompetenzausbau in Bildung und Verwaltung. Es plädiert für gemeinwohlorientierte KI-Ökosysteme in Europa, bevorzugt sichere und transparente Standards, auditierbare Open-Source-Modelle und partizipative, digitale Gemeingüter. Zudem werden transparente Berichte zu Energie, Wasser und Ressourcenverbrauch sowie die Priorisierung erneuerbarer Energien gefordert.

Zur demokratischen Kontrolle empfiehlt die GWÖ klare Kennzeichnung KI-(mit)erzeugter Inhalte, Opt-out-Möglichkeiten, „Human-in-the-Loop“-Verfahren und institutionalisierte Beteiligung. Den EU AI Act begrüßt das Papier als wichtigen Schritt, fordert aber eine stärkere Verankerung ökologischer und sozialer Kriterien sowie internationale Koordination.

„Als Futuristin und Psychologin bin ich überzeugt: Künstliche Intelligenz ist kein neutrales Werkzeug, sondern ein Spiegel unserer Werte und Machtstrukturen. Wenn wir sie am Gemeinwohl ausrichten, kann sie zu einem der stärksten Hebel für Würde, Gerechtigkeit und ökologische Verantwortung werden - wenn wir es nicht tun, verstärkt sie bestehende Ungleichheiten. Die entscheidende Frage unserer Zeit lautet daher nicht, wie schnell KI wird, sondern wem sie dient und welches Menschenbild wir in ihr verankern.“

Anabel Ternès von Hattburg, Prof. Dr. CEO Sustain Plus GmbH, CIO Lavivee GmbH, Vorstandin Muhammad Yunus' FoSB, Schirmherrin des UN World Cleanup Day, Zukunftsforscherin, Psychologin, Sprecherin der Gemeinwohl-Ökonomie mit Schwerpunkt Soziale Nachhaltigkeit, Innovation und Kinderrechte

[Link zum Policy Paper](#)

Über die Gemeinwohl-Ökonomie | ECO n GOOD

Die international agierende Gemeinwohl-Ökonomie-Initiative nahm 2010 von Österreich ihren Anfang. Die Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ) ist ein zukunftsorientiertes Wirtschaftsmodell, in dem das „Gute Leben“ für alle das oberste

Ziel ist. Die GWÖ basiert auf folgenden Grundwerten: Menschenwürde, Ökologische Nachhaltigkeit, Solidarität und soziale Gerechtigkeit, Mitentscheidung und Transparenz. Das Herzstück der Gemeinwohl-Ökonomie ist die Gemeinwohl-Bilanz. Sie ermöglicht Unternehmen einen systematischen 360-Grad-Blick auf ihr Handeln. Das Ergebnis wird in einem transparenten Punktesystem dargestellt. Die Gemeinwohl-Bilanz ist als weltweit erster Nachhaltigkeitsstandard konzipiert und macht den Beitrag eines Unternehmens zum Gemeinwohl vergleichbar und Fortschritte bewertbar. Fünf Gruppen von Interessengruppen werden berücksichtigt: Lieferant*innen, Eigentümer*innen und Finanzpartner*innen, Mitarbeitende, Kund*innen und das gesellschaftliche Umfeld. Die Initiative umfasst weltweit derzeit rund 5.000 Mitglieder in über 170 Regionalgruppen, mehr als 1.400 bilanzierte Unternehmen, Organisationen und Kommunen, die die Vision der Gemeinwohl-Ökonomie verbreiten, umsetzen und weiterentwickeln.

Rückfragen zur Gemeinwohl-Ökonomie

Pressekoordination

Gemeinwohl-Ökonomie Deutschland

Sibylle Reuter

E-Mail: press-germany@econgood.org

<https://germany.econgood.org>